

Thomas Kurt Mörschbacher – Bühnenbild

Thomas Kurt Mörschbacher, geboren 1972 in Vorarlberg, hat nach der Pflichtschulzeit, die musikalische Ausbildung inkludiert, eine Lehre als Tischler absolviert. Hat außerdem an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt für Innenarchitektur und Möbelbau und nach der Matura Architektur in Innsbruck studiert. Seit 2003 studiert er erst in Salzburg am Mozarteum und dann in Graz an der Kunstuniversität Bühnen- und Kostümbild. Schon während des Studiums entwirft er Bühnenbilder für unterschiedlichste Sprech- und Musiktheater in Innsbruck, Salzburg, Wels, Graz,...

Zusätzlich assistiert er am Schauspielhaus Graz, an der Grazer Oper, am Stadttheater Klagenfurt und an vielen Off-Theaterproduktionen. Auch einige Arbeiten im Ausstellungs- und Eventbereich und Modellbau sind in seinem Repertoire zu finden.

Axel E. Schneider **Kostüme & Interieur**

Der gebürtige Wiener wuchs in Vorarlberg auf und studierte Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft und Musikwissenschaft in Wien, bevor er das Studium Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst abschloss.

Er arbeitete u. a. mit Harry Kupfer, Franz Winter, Johannes Leiacker oder Guy Joosten an der der Komischen Oper Berlin, Volksoper Wien, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Hamburgischen Staatsoper und der Oper Leipzig bei Werken aus der Barockliteratur bis hin zu Uraufführungen. 2004 wechselte er zum künstlerischen Produktionsleiter und war am Wiener Musikverein tätig, bevor er bei den Festivals OsterKlang und KlangBogen engagiert war und 2006 – 2008 am Theater an der Wien – Das neue Opernhaus u. a. mit Christof Loy, Willy Decker, Bernhard Lang, Tobias Moretti, John McFarlane, René Jacobs, Ton Koopman, Christophe Rousset, John Neumeier und Johannes Kalitzke arbeitete. Derzeit ist er dort im Künstlerischen Betrieb tätig und arbeitet auch als Übersetzer, Illustrator und Sprecher. Neben mehreren Ausstattungen für Lennie Johnson, u.a. **Morgen bin ich blond** oder **Intim** und eigenen Inszenierungen, u.a. Suppés **Die schöne Galathée** und Mozarts **Bastien und Bastienne**, hat er an der Studiobühne bei Markus Tschuberts Inszenierung die Kostüme für Offenbachs: **Die Insel Tulipatant** und bei Johannes Pölzgutters Inszenierungen von Offenbachs **Ritter Eisenfraß** in der Studiobühne sowie für Händels **Alcina** im Schönbrunner Schlosstheater die gesamte Ausstattung gestaltet. Zukünftige Projekte beinhalten u.a. eine Inszenierung und Ausstattung von Becketts **Glückliche Tage** in Wien.

Lena Winkler-Hermaden, Kostüme

Wurde am 28. 7. 1981 in Wien geboren und absolvierte von 2001 bis 2006 ihr Studium der Bühnen- und Filmgestaltung bei Prof. Kleber an der Universität für Angewandte Kunst Wien. 2006 schrieb sie an ihrer Dissertation der Kultur- und Geistesgeschichte bei Prof. Manfred Wagner an der Universität für Angewandte Kunst Wien mit dem Thema: „Das Theater der Madame de Pompadour“

In den Jahren 2002 bis 2006 arbeitete Lena Winkler-Hermaden unter anderem als Kostüm-Hospitantin und Assistentin sowie als Bühnenbildnerin für mehrere Projekte wie: „Letzter Aufruf“ von Albert Ostermaier am Burgtheater Wien, für den Spielfilm „Struggle“, „Les Champs d’Amour“ des Théâtre de la Mezzanine in Lieusaint, Frankreich, für die „Roma Freak Show“ des Vereins Unite Graz, „Nur Ruhe“ von Johann Nestroy am Volkstheater Wien, „Lenz“ von Georg Büchner am Schauspielhaus Wien, eine Co-Produktion der Bühnenbildklasse der Universität für Angewandte Kunst und des Schauspielhaus Wien und für „I hate Mozart“ von Bernhard Lang am Theater an der Wien.

Seit Juni 2007 arbeitet sie als Kostümassistentin am Theater an der Wien gestaltete zu dieser Zeit auch das Projekt „Hüttenzauber“ für die Produktion „mis-guide“ im Rahmen der Wiener Festwochen im Tanzquartier Wien.

Von Mai bis Juni 2007 arbeitete sie als Kostümassistentin für „La Clemenza di Tito“ von Wolfgang Amadeus Mozart am Opernhaus Graz.

Sie ist Gründungsmitglied des Künstlerkollektivs „Bureau Paris“, welches im Januar 2007 entstand. War nominiert beim Filmfestival in Cannes, in der Rubrik „Un Certain Regard“.